

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 9

Artikel: Fabelhaft!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-429730>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Fabelhaft!

Da der März ins Land gekommen, hielt ein Federviehverein
Seine Generalversammlung froh im warmen Sonnenschein.

Eines Pfaffen großer Kusbaum diente als Vereinslokal;
Alle kamen, Staaar und Rabe, Fink und Meise allzumal.

Eine hochgelehrte Elster referir^t der Vogelschaar
Über den verschlossnen Winter, der so gar gesstrenge war.

Manches Mitglied sei erfroren und an Futter hab^t gesehlt,
Aller Orten sei'n verhungert viele hundert, ungezählft.

Und so möchte man wohl fragen, was davon die Ursach' wär',
Dass so härf und lang der Winter. Redner sprach's und sah umher.

„Brüder,“ krächz^r da eine Dohle, „einen Augenblick Geduld!
An dem Unglück — ich beweis es — sind die Demokraten schuld.

Denn, es sagt der Pfaffe drüber: „Sozialdemokratie
Iß die Wurzel alles Übelz“, und die Pfaffen — lügen nie.“

Schweigend nickten alle Vögel, mir ein Beisig, jung und grün,
Meinke, liberale Leute streuten sonst oft Futter hin.

Doch der schwarze Pfaffe drüber habe das noch nie gelhan.
„Schweige, schweige! grüner Beisig!“ donnert ihn der Präses an.

„Willst den Liberalen helfen! Ihre Schuld ist offenbar!
Darum, werthe Amtsgenossen, iss mein Antrag, kurz und klar:

„Bojkottiren wir die Skolzen, nicht mehr vom Gejieser frei
Haltend ihre Acker, Wiesen, und ich hoff, ihr stimmet bei.“

Schwören hoben alle Raben hoch empor das rechte Bein,
Doch der Beisig und noch Andre traten flugs aus dem Verein.